

GYMNASIUM HARKSHEIDE

EVANGELISCHE RELIGION

HAUSINTERNES CURRICULUM

Präambel

Basis unseres schulinternen Fachcurriculums bilden die „Fachanforderungen Evangelische Religion“ des Landes Schleswig-Holstein, die darin festgelegten inhaltlichen und prozessbezogenen Kompetenzbereiche. Berücksichtigt werden zudem die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung – Evangelische Religionslehre“ als bundesweit gültige Rahmenbedingungen.

In diesem Rahmen will das vorliegende Fachcurriculum keine starre Festlegung erreichen, sondern eine Orientierung bieten, die die besonderen Möglichkeiten des Faches und die Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit stellt. Unser Ziel ist es, Religionsmündigkeit im Sinne eines modernen und aufgeklärten Umgangs mit Religion zu vermitteln sowie die eigene religiöse Identitätssuche der Jugendlichen zu begleiten. Das Fach Religion versteht sich an unserer Schule nicht als ein Fach mit missionarischem Anspruch. Stattdessen steht das Bemühen im Vordergrund, folgende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern:

- die Fähigkeit, die eigenen existentiellen Fragen formulieren und sich mit ihnen auseinandersetzen zu können
- die Fähigkeit, persönliche Werte und Überzeugungen im menschlichen Miteinander auszubilden
- das Vermögen, durch differenziertes *Nachdenken* über Glauben eine eigene Position entwickeln zu können
- die Fähigkeit, sich sachgerecht mit der eigenen sowie anderen Religionen und Weltanschauungen auseinandersetzen zu können
- das Wissen und die Bereitschaft, Verantwortung für die Schlüsselfragen der Zukunft übernehmen zu können.

Religionsdidaktische und –pädagogische Überlegungen

Unser Ziel ist es, den Schülern und Schülerinnen ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Lern-, Erfahrungs- und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich religiöser Inhalte und Phänomene zu eröffnen. Das bedeutet, dass sehr unterschiedliche Lernwege die Unterrichtsgestaltung bestimmen, auch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte gehört in diesen Kontext.

Da der ev. RU ordentliches Lehrfach ist, werden alle Formen der Leistungsmessung alters- und gruppenangemessen berücksichtigt und eingesetzt, Klassenarbeiten werden in der Orientierungs- und in der Mittelstufe nicht geschrieben. Die Kriterien der Benotung werden allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres erläutert und im Laufe des Schulhalbjahres wird mindestens einmal der Leistungsstand mit allen Jugendlichen besprochen.

Die Fachschaft Religion, März 2023

Curriculum Religion Sek I
Klasse 5

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
Die Frage nach Gott	Die Vielfalt der Gottesvorstellungen z.B. Gott als Schöpfer, metaphorisches und bildliches Sprechen in den Psalmen Gottesvorstellungen in den Vätergeschichten, z.B. Abraham, Mose	Auseinandersetzung mit den Erfahrungen von Angst, Trost und Hoffnung Reflexion eigener Erfahrungen von Aufbruch und Vertrauen	Arbeit mit biblischen Texten Kritische Auseinandersetzung mit dem Bilderverbot Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen kennenlernen Differenziert über die Erzählung vom Auszug aus Ägypten sprechen	Genesis Monotheismus/ Polytheismus Symbol Psalm Exodus	Bildbetrachtungen
Die Frage nach dem Menschen	Sich selbst wahrnehmen: Person und Identität Biblische und andere Schöpfungserzählungen und -mythen	Auseinandersetzung mit sich selbst, der eigenen Rolle im Umfeld von Familie, Schule, Freundeskreis Reflexion von Ordnungen des Zusammenlebens Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Konflikten und möglichen Handlungsalternativen Entwicklung von Selbstvertrauen Zunehmende Übernahme der Verantwortung für das eigene Handeln Reflektierende Auseinandersetzung mit der Vorstellung der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen, der Men-	Biblische Gestalten und deren Suche nach einer Beziehung zu Gott und ihre Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen kennenlernen (z.B. Josef, David, Ruth) Sich mit den biblischen Schöpfungserzählungen als Aussagen des Glaubens sachgerecht befassen und sie differenziert in Beziehung zu naturwissenschaftlichen Erklärun-	Identität Gottebenbildlichkeit herrschen und bewahren	Ev.: Gruppenarbeit und Präsentation zum Leben von Menschen in anderen Teilen der Welt Besuch der Fair-trade-AG Informationen sammeln zum Thema Bedrohung

		schenwürde und der Verantwortung des Menschen für die Mitwelt	gen über die Entstehung der Welt setzen		und Bewahrung der Schöpfung
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	Bedeutung religiöser Feste Anderen Religionen begegnen: Judentum	Bedeutung von Festen für den Einzelnen und die Gemeinschaft erkennen Wahrnehmung unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Traditionen Erkennen, dass unterschiedliche Religionen auf grundlegende Fragen des Lebens Antworten suchen	Unterschied zwischen Kirchenjahr und Jahreskreis erkennen Bedeutung einzelner christlicher Feste und Bräuche verstehen Wissen über grundlegende religiöse Ausdrucksformen und die Geschichte des Judentums erwerben Die jüdischen Wurzeln des Christentums begreifen	Advent Weihnachten Chanukka Ostern Pessach Zuckerfest Tora Sabbat Synagoge Kippa Menora	Besuch der Falkenberg-Kirche, Betrachten der Krippe und Reflexion der Bedeutung der Darstellung Besuch der Synagoge in Hamburg Besuch eines Juden/ einer Jüdin im Unterricht
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	Aufbau der Bibel Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte	Verständnis religiöser Texte in ihrem historischen Zusammenhang	Lernen eine Orientierung in der Bibel Auseinandersetzung mit mündlicher und schriftlicher Überlieferung von Bibel und Tora	AT/ NT Evangelium	

Klasse 6

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
Die Frage nach Gott	Die Botschaft vom Reich Gottes in der Verkündigung Jesu	Verständnis komplexerer religiöser Texte in ihrem historischen Zusammenhang Entwicklung einer eigenen vorläufigen Position zu den Aussagen der Bibeltexte	Geographie Israels, politische und gesellschaftliche Situation in Palästina sowie religiöse Gruppen zur Zeit Jesu kennenlernen Differenzierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Gleichnissen und	Israel – Palästina Zöllner Schriftgelehrte Pharisäer Sadduzäer Zeloten Gleichnis Reich Gottes	Vorschlag: erst im November thematisieren, da das Römische Reich dann Gegenstand im Geschichtsunterricht ist!

			deren Deutung sowie Wundererzählungen Jesu und deren Bedeutung für Glaubende	Wundererzählung Jünger	
Die Frage nach dem Menschen	Umgang mit Tod und Trauer	Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen eigene Erfahrungen und Ängste sprachlich und/ oder symbolisch ausdrücken sowie die Fragen der anderen wahrnehmen lernen	Bestattungsrituale verschiedener Religionen kennenlernen	Totensonntag/ Ewigkeitssonntag	Besuch des Friedhofs vor oder nach dem Totensonntag
Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	Bedeutung religiöser Feste Anderen Religionen begegnen: Islam	Differenzierte Auseinandersetzung mit der theologischen Bedeutung einzelner Feste Wahrnehmen des muslimischen Lebens vor Ort sachgerechter Dialog mit Muslimen vor dem Hintergrund des Wissens über ihre Geschichte und Traditionen	Wissen über die Bedeutung des Reformationstags und über die zentrale reformatorische Erkenntnis Luthers erwerben. Zentrale Unterschiede der christlichen Konfessionen kennenlernen Wissen über die Bedeutung des Oster- und des Pfingstfestes erwerben Kompetente Auseinandersetzung mit der Entstehung und der Geschichte des Islam, der Bedeutung von Mohammed sowie verschiedenen Bräuchen und Festen	Reformation Rechtfertigung Sünde, Fegefeuer Ablass Gerechtigkeit Gottes Symbolische Bedeutung von Brot, Wein, Kreuz und Auferstehung Feuer Taube Fisch Monotheismus Bilderverbot Fünf Säulen Koran Mekka	Besuch einer Kirche anlässlich eines Festtags Besuch einer Moschee oder eines Versammlungsraumes, Treffen mit einem Imam
Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	Synoptische Frage und Zwei-Quellen-Theorie	Erweiterung der Fähigkeit, die Bedeutung eines Bibeltextes für sich zu klären und darüber mit anderen zu sprechen	Erweiterung der Fähigkeit, mit der Bibel und ihren unterschiedlichen Sprachformen sachlich angemessen umzugehen	Synopse Evangelisten Zwei-Quellen-Theorie Q	

Klasse 10

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
Die Frage nach Gott	<p>Gottesbilder im AT und im NT</p> <p>Veränderung des Gottesbildes im Verlauf der Biografie des Menschen Gottesvorstellungen in verschiedenen Religionen vergleichen</p> <p>Theodizee und Leidfrage</p>	<p>Über die eigene Biografie und das sich wandelnde Gottesbild reflektieren können</p> <p>Fundiert und konstruktiv am interreligiösen Dialog teilnehmen können</p> <p>Mit der Glaubensvorstellung <i>allmächtiger Gott</i> differenziert umgehen lernen, Zweifel und Nachdenken über Gott als wichtigen Bestandteil des Glaubens wahrnehmen</p>	<p>Wandel der Gottesvorstellung im Lauf der Geschichte kennenlernen und auf die hinter ihnen stehenden Erfahrungen der Menschen zurückführen, das Bilderverbot als Verbot der Festlegung verstehen</p> <p>Hiob, Klagepsalmen und moderne Antwortversuche kennenlernen</p>	<p>Zentrale Perikopen etwa Ex 3; 20; Ps 22; 23 Anthropomorphes/ symbolisches Sprechen von Gott</p> <p>Oser's Stufenmodell der Glaubensentwicklung</p> <p>Monotheismus, Polytheismus</p>	<p>Gottesbilder in unterschiedlichen modernen Medien kennenlernen</p> <p>Glaubenserfahrungen, biografische Zeugnisse</p> <p>Besuch von verschiedenen Gotteshäusern, Gespräche mit Anhängern verschiedener Religionen</p>

<p>Die Frage nach dem Menschen</p>	<p>Der Mensch als Geschöpf in der Schöpfung Gottes Gen 1,26ff, Verantwortung des Menschen (z.B. Umweltschutz, Tierwohl) Leben und Tod, Auferstehungshoffnung</p> <p>Der Mensch geschaffen als Mann und Frau (Identität, Liebe, Homosexualität)</p> <p>Der Mensch als Schöpfer? (Menschen nach Maß, z.B. Genforschung, Pränataldiagnostik, Abtreibung, Wert des Menschen)</p>	<p>Urteilsfähigkeit: Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten. Dialogfähigkeit: Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren; sich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Standpunkte mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen auseinandersetzen.</p>	<p>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten; die Menschenwürde als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen und einen biblischen Begründungszusammenhang herstellen</p>	<p>Ebenbildlichkeit Herrschaftsauftrag Menschenwürde</p>	
<p>Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</p>	<p>Kennenlernen einer fremden Religion sowie Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Religion für den Menschen im Laufe der Geschichte</p> <p>Religionsfreiheit und ihre Grenzen aktuelle Situation von Religiosität in der Gesellschaft</p>	<p>Religiöse Ausdrucksformen vergleichen Religionsfreiheit als Grundwert in (aktuellen) Konflikten diskutieren Dialogfähigkeit: Religiöser Pluralität wahrnehmen über die eigene Religiosität reflektieren können und konstruktiv in einen Dialog treten können Deutungsfähigkeit: Religion/Religiosität als bedeutsamen Anteil an der jeweiligen Kultur in Vergangenheit und Gegenwart deuten</p>	<p>Berufungsgeschichten (z.B. Mose; Mohammed; Buddha) z.B. 10 Gebote; Bergpredigt; 5 Säulen des Islam; Kreislauf des Lebens in fernöstlichen Religionen; Kastengesellschaft Einblick in prägende Feste, Rituale, grundlegende Schriften, Tod- und Jenseitsvorstellungen</p> <p>Einblick in den Kampf für Religionsfreiheit in der Geschichte Grenzen von Religionsfreiheit kennen lernen</p>	<p>Monotheismus Polytheismus Grundbegriffe in den verschiedenen Religionen Grundbegriffe der unterschiedlichen Religionen (z.B. Karma, Nirvana, Achtfacher Pfad, fünf Säulen, ...)</p>	<p>Referate in Partnerarbeit (Religionsgründer und Regeln)</p> <p>Begegnungen mit Angehörigen bzw. Funktionsträgern verschiedener Glaubensgemeinschaften</p> <p>Analyse von Filmen zum Thema Religionsfreiheit</p> <p>Recherche der Rolle von Religion in der Werbung</p>

	Moderne Formen von Religion und Pseudoreligionen		Scientology, Okkultismus und moderne Pseudoreligionen (Internet/ Social Media)		Auseinandersetzung mit biografischen Texten und Filmen
--	--	--	--	--	--

Curriculum Religion Sek II

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
E 1 Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (Schwerpunkt: Bibel)	Zur Bedeutung der Bibel - Wahrheitsbegriff - Aufbau / Entstehung/ Kanon - Textgattungen - Zwei-Quellen-Theorie - Biblexegese (hist.-krit. Exegese, synoptischer Vergleich) - „Autorität“ der Bibel - Vertiefung, z.B. andere Bibelauslegungen (fundamentalistisch, feministisch, sozialgeschichtlich, tiefenpsychologisch)	Stärken insbesondere der Deutungsfähigkeit durch die Erweiterung der Fähigkeit, biblische Texte methodisch reflektiert auszulegen. Wahrnehmen der erfahrbaren Wirklichkeit als einer möglichen Deutung, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt. Erkennen, dass in religiösen Texten existentielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen.	Die SuS lernen verschiedene Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart kennen und entwickeln eine eigene Position.	Erzählstränge (Jahwist, Priesterschrift), Zwei-Quellen-Theorie, historisch-kritische Exegese, Verbal- und Realinspiration	Erarbeitung der hist.-krit. Exegese Kursbuch Religion Sek II
E 2 Die Frage nach Gott (Schwerpunkt: Jesus)	- Gleichnisse / Wunder/ Reich-Gottes-Botschaft / Bergpredigt - historischer Jesus, kerygmatischer Christus	SuS erkennen, dass religiöse Vorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen, und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen.	Biblisches Reden von Jesus Christus kann methodisch sachgemäß erschlossen werden.	Messias, historischer Jesus, kerygmatischer Christus, Trinität	Arbeit mit bildlichen Darstellungen und Filmen unterschiedlicher Epochen, in Auszügen: Bultmann (Wunder), Zahrnt (Jesus Christus)

<p>E 2 Die Frage nach dem Menschen (Schwerpunkt: Kirche in Geschichte, Gegenwart und Zukunft)</p>	<p>Wesen und Aufgaben von Kirche</p> <p>Kirche zwischen Spiritualität und Engagement</p> <p>Personen oder Bewegungen aus der Kirchengeschichte (z. B. Paulus und die Urchristen, Konstantin und seine Wende, Urban II. und die Kreuzzüge, Heinrich Kramer und der Hexenhammer, Dietrich Bonhoeffer und der Kirchenkampf)</p> <p>Zukunft der Kirche</p>	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken.</p> <p>Deutungsfähigkeit: religiöse Motive identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären</p> <p>Urteilsfähigkeit: Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten.</p> <p>Gestaltungsfähigkeit: religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>Kompetenzbereich III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</p>	<p>Sakramente Spiritualität Engagement Staatskirche Kirchenstaat Laizismus</p> <p>weitere je nach Referatsinhalten (z. B. Kirchenkampf)</p>	<p>medial präsentierte Referate (möglich als Klausurersatzleistung, Präsentationsprüfung) Kirchenbesuch, Dialog mit Pastoren möglich Cornelsen - Oberstufenbuch</p>
---	--	---	---	---	---

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz, Erwerb religiöser Orientierungsfähigkeit	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
<p>Q1.1 Die Frage nach dem Menschen Die Frage nach Gott</p>	<p>Vier Betrachtungsweisen des Menschen: -naturwissenschaftl. Betrachtungsweise (Mensch-Tier) -humanwissenschaftliche Betrachtungsweise (Mensch-Mensch) -griechisch-antike Tradition (Vernunftfähigkeit) -christlich-jüdisches Erbe (der Mensch in Abhängigkeit von Gottes Schöpfung, als Stellvertreter Gottes)</p>	<p>Entwicklung eines tief(er)en Bewusstseins für die Thematik „Menschlichkeit“ Unterschiede der Anthropologie in den vier Bezugsdisziplinen sollen erschlossen werden. Unterschiede sollen nicht als Konkurrenz oder Bedrohung, sondern als gegenseitige Bereicherung aufgefasst werden! Entwicklung eines eigenen Menschenbildes</p>	<p>Verschiedene Sichtweisen des Menschen kennen- und unterscheiden lernen, Schwerpunkt: christliche Anthropologie</p>	<p>Anthropologie homo sapiens christl. Anthropologie: Ebenbildlichkeit Stellvertreter Rechtfertigung (simul iustus et peccator), Erbsünde/ Todsünde</p>	<p>Unterschiedliches Textmaterial, Lieder, Bilder, z. B. aus Holger Zeigan, „Anthropologie, Die Natur des Menschen“</p>

Q1.2 Die Frage nach dem Menschen (Schwerpunkt: Ethische Positionen)	1.Positionen der normativen Ethik 2.Kohlberg (Entwicklung des moralischen Urteils) 3.Oser/Gmünder (Stufen des religiösen Urteils)	Wege zum ethischen Urteilen finden (Selbst- und Methodenkompetenz)	Verschiedene ethische Positionen kennen und unterscheiden lernen	Dekalog Rechtfertigungslehre Utilitarismus Kategorischer Imperativ Tugend Dilemma Bergpredigt	Enge Anbindung an Anthropologie LaaO je nach Thema (z.B. Sterbehilfe: Hospiz, Migration: Flüchtlingslager usw.)
--	---	--	--	---	--

Kompetenzbereich	Unterrichtsthemen/ Inhalte	Prozessbezogene Kompetenz, Erwerb religiöser Orientierungsfähigkeit	Inhaltsbezogene Kompetenz	Fachterminologie	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (Medienbildung, Leistungsnachweise, Lernen am anderen Ort)
Q2.1 Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	Auseinandersetzung mit mindestens einer Fremdreligion hinsichtlich zentraler Glaubensaspekte Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum Möglichkeiten eines Dialogs	Urteilsfähigkeit Die Menschenwürde als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen und einen biblischen Begründungszusammenhang herstellen; Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten	Wissen über verschiedene religiöse Texte und Rituale sowie über religiös geprägte Lebensformen erwerben	Fachterminologie entsprechend der ausgewählten Fremdreligionen (z.B. Nirvana)	Intensive Beschäftigung mit einer Fremdreligion, Projektarbeiten (Gruppen zu Fremdreligionen) möglich Besuch von Gotteshäusern/ Dialog mit Gläubigen

<p>Q2.1 Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft (Schwerpunkt: Interreligiöser Dialog)</p>	<p>Unterscheidung von exklusivem, inklusivem und pluralistischem Wahrheitsverständnis Einzelne Wahrheits- und Absolutheitsansprüche aus den Schriften (z.B. 1.Gebot, 5 Säulen des Islam) Aktuelle theologische Konzepte zum Verhältnis der Religionen (z.B. Küng/Weltethos, Knitter, Panikkar) mit Bezug auf die Religionen Notwendigkeit, Möglichkeiten und Herausforderungen des interreligiösen Dialogs/Umsetzung in die Praxis</p>	<p>Dialogfähigkeit Am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen Die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen. Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.</p>	<p>Urteilsfähigkeit In religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen, Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</p>	<p>Exklusivismus Inklusivismus Pluralismus Weltethos</p>	<p>Führen eines interreligiösen Dialogs Besuch eines Gotteshauses Projekt Weltethos Podiumsdiskussion (z.B. Moscheebau ja oder nein)</p>
<p>Q2.2 Religiöse Schriften und Ausdrucksformen (Schwerpunkt: Fundamentalismus)</p>	<p>Grundstrukturen eines religiösen Fundamentalismus Protestantisch-Christlicher Fundamentalismus (z.B. Homeschooling-Bewegung) Islamistischer Fundamentalismus</p>	<p>In der Auseinandersetzung mit der Frage nach der Funktion von Religion(en) in einem säkularen Staat einen eigenen Standpunkt entwickeln (Methoden- und Selbstkompetenz) Kritische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeitsdeutung fundamentalistischer Gruppen (Methoden- und Selbstkompetenz) Sich im religiösen Dialog mit der Perspektive des anderen respektvoll auseinandersetzen und den eigenen Standpunkt vertreten lernen Kritische Auseinandersetzung mit der medialen Verbreitung fundamentalistischer Ideologie (Medien-, Methoden- und Selbstkompetenz)</p>	<p>Religiösen Fundamentalismus als Möglichkeit in monotheistischen Religionen erkennen; zwischen Islam und Islamismus oder Christentum und Christlichem Fundamentalismus unterscheiden lernen Grundlegende theologische, religionspsychologische und politische Axiome des religiösen Fundamentalismus kennen lernen, z.B. die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift (Methodenkompetenz)</p>	<p>Kreationismus Heilsgeschichtliche Dimension Theokratie Mission Bipolare Denkweise Religiös-Kulturelle Identität Heiliger Krieg</p>	<p>Unterschiedliches Filmmaterial, etwa „Delphinsommer“, „Persepolis“ (Film oder als Graphic novel), Chick-Gospel-Literatur ...</p>

